Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1033

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 213. [Digitalisat]

15 (36r–37v) Verschiedene astronomische Tabellen und Notizen.
(36r) Wanderung der Planeten an den einzelnen Wochentagen während der zwölf Tages- und Nachtstunden. Am oberen Blattrand Erklärung zur Benennung der Wochentage: *Nota quod a primis horis dierum in quibus dominatur unus planetarum summunt* (!) *dies nomina ut dies dominicus dicitur dies Solis quia in mundi constitucione sol in prima hora diei in primo punctus primi gradus arieti apparuit ...*
(36v) Jahresübersicht mit jeweils herrschenden Tierkreiszeichen.
(37r) Jahresübersicht mit jeweils herrschenden Winden. Darunter Verse (Walther Nr. 6592): *Versus. Flant Subsolanus Wlturnus Eurus ab ortu / Atque die medio Nothus Affricus Auster / Circinus occasum Saphirus Favonius conflant / sed veniunt Aquilo Boreas Chorus ab antro.* Darunter weitere Erklärung zu den Winden: Inc.: *Item venti orientales sunt calidi et sicci et comparantur igni ...* – Expl.: *... comparantur terre et sic pauce pluvie. Hec tabula ostendit quo mense et qua die quilibet ventorum regnet aut flet super terram.*
(37v) Definitionen: *Nota quod argumentum solis est distancia ipsius ab auge sui deferentis. Nota verus motus solis et cuiuslibet planete est punctus in celo ubi terminatur linea recta egressa a centro terre transiens per centrum corporis ipsius planete.*

16 (38r–39v) De septem planetis, unvollständig.
Inc.: *Cum secundum omnium antiquorum philosophorum atque sapientum sentenciam certissimam Deus gloriosus vacuum nichil fecit ...* – Expl. mut.: *... Suos iubet esse marinarios naucleros seu bestias aliis locantes et per diversas* [

17 (40r) Kreisdiagramm (nicht ausgeführte Skizze).
Darunter eingeritzt *Sigmudus* (?) *presbiter* (?).
(40v) leer.

18 (41r) Kreisdiagramm mit Himmelsrichtungen und Symbolen der Tierkreiszeichen.
(41v) Skizzen mehrerer Kreise.
(I*r–v) leer bis auf Stempel der Buchbinderwerkstätte (s. bei E).

R. N.

Cod. 1033

PREDIGTEN, DT.

Vorbesitzer unbestimmt. Pap. 4 Bl. 225 × 150. Entstehungsort unbestimmt, um 1475/1478.

B: Fragment aus zwei ineinander gelegten losen Doppelblättern. Bl. 1–3 an den Rändern beschnitten (mit Textverlust), Bl. 2–4 am oberen Blattrand Knick (urspr. als Spiegelblatt eingeklebt?). Ursprüngliche Reihenfolge der Blätter s. bei Inhalt. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1475/1478 (verwandte Wasserzeichen: Innsbruck, ULBT, Cod. 28, T. I [Schnals?] und II [Schnals?]; Cod. 61, T. II [Schnals]; Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCl 673, T. I). Lage: II⁴.

S: Schriftraum 215 × 145 zu 30–35 Zeilen. Kursive Bastarda.

A: Rote Auszeichnungsstriche sowie rote und schwarze Unter- bzw. Durchstreichungen.

E: Kein Einband. Einfache Papphülle, mit Schnur zusammengehalten. Am VD blau umrahmtes Signaturenschild *1033*. Auf der Innenseite des Umschlags blau umrahmtes Schild mit laufender Nummer *N° 46353*.

G: Vorbesitzer unbestimmt, evt. Schnals oder aufgrund der schwäbischen Mundart eher Stams (vgl. die zahlreichen Beziehungen des Klosters Stams zum schwäbischen Raum). In den Übergabekatalogen Cod. 915 (Schnals) bzw. Cod. 1001 (Stams) der ULBT nicht nachweisbar. Vermutlich 1885 (vgl. Cod. 1032 und 1034) aus einer anderen Handschrift oder einem Druck abgelöst und bei den Handschriften aufgestellt.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1033

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 214. [Digitalisat]

L: Kurze handschriftliche Beschreibung der Hs. durch Dr. Hans Moser aus dem Jahre 1930, enthalten in der „Dokumentationsschachtel“ des alten Zettelkataloges der Hss. der ULBT Innsbruck (mit kurzem Bericht in den Sitzungsberichten der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Kl. 1931), hinterlegt auch im Handschriftenarchiv der Preußischen Akademie der Wissenschaften, jedoch nicht digitalisiert (s. http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA).
Der Eintrag von Moser in der Dokumentationsschachtel unter *1033* bezieht sich hinsichtlich der Provenienz bzw. Geschichte nicht auf Cod. 1033, sondern auf Cod 1032, zudem mit falscher Angabe „Stams“, recte jedoch Schnals, E 232, s. Schnalser Übergabekatalog Cod. 915:
„E 232: Calendarium astronomicum impressum 1476 (= Ink. 154 B 2, Regiomontanus, H 13776 = GW M37455). Accedit aliud Ms. in charta fol. (= Cod. 1032!).“
Die weitere Beschreibung (Beschreibstoff, Maße, Umfang, Inhalt) bezieht sich dagegen auf Cod. 1033.

Predigten, dt. Mundart: schwäbisch. Flüchtige Konzepte.
Die vorliegende Foliierung der Hs., übernommen auch von Moser (s. o.), weicht von der urspr. Reihenfolge der Blätter ab, wurde hier jedoch beibehalten mit Angabe der urspr. Reihenfolge in Klammern.
(3r [urspr. 1r]) Schluss einer nicht mit Sicherheit zuordenbaren Predigt, von der Abfolge (s. u.) wohl zur Epistel von Dnca in albis, inhaltlicher Schwerpunkt De s. cruce (zu Inventio s. crucis?, 3. Mai) oder zu De uno martyre, mit Erwähnung im Text von Matth. 16,24.
Inc. mut.:] *vm kainer laii sach oder von kainer* … – Expl.: … *er vns nach wel geben zue lon daz sollich mir vnd* […] *got der fater vnd der son vnd ter hailig gaist Amen.*
(3v [urspr. 1v]) Dnca 2. post pascha, Text des Evangeliums (Ioh. 10,11–16).
Tit.: *Dominica prima post octavas paschse* (!). *Iohannis 10 capitulo* (Ioh. 10,11). – Inc.: *Ir aller liebstan Daz huettig haillig ewangelium daz ten gesungen wirt in dem ampt der hailgen mess daz schreibt vns der h*(eilige) *e*(vangelist) *s. Iohannes. Ich bin ain guotter hirtte wen ain guotter hirtte* (corr. zu: *hiatter*) …
(3v [urspr. 1v] und 1r [urspr. 2r]) Dnca 2. post pascha, Predigt zum Evangelium.
Inc.: *Ir aller liebsten als ir nun hont gehoert den text dez hailgen ewangeliums so sont ir fuer pass wissen daz disses wirtt getailt in tru stuck. Daz erst ist daz da die prelatan daz sint vnsre oebrestan daz sind die gaischlichen vetter vnd herren* … – Expl.: … *als ir den fuer hont gehoert in den text* […] *hailgen ewangeliums.*
Übergang von (3v [urspr. 1v]) … *dar vm wen sii fiellent in die suendt* zu (1r [urspr. 2r]) *daz er innen möchte wider vm uff helffen* …
(1r [urspr. 2r]) Dnca 2. post pascha, Text der Epistel (1. Petr. 2,21–25).
Tit.: *Epistula.* – Inc.: *Karissimi der hailig XIIpot sant Petar der schribt die h*[…] *epistal die den gesungan wirt in dem ampt der hailigen* […] *vnd spricht also. Ir liebsten, Christus der her hatt von vnsrar ve*[…] *gelitten* …
(1v [urspr. 2v]) Dnca 2. post pascha, Predigt zur Epistel.
Inc.: *Ir aller liebsten, dar vm daz sich die priedge nit sere leng, so hon ich mir kurzeklichen für genomen* … – Expl. mut.: … *wass hilfft daz innen zuo der ewigen sellikait wenn sii die andran gefernt wellent* [
Danach zw. Bl. 1v (urspr. 2v) und 4r (urspr. 3r) Lücke durch Verlust vermutlich mehrerer Blätter.
(4r [urspr. 3r]–2r [urspr. 4r]) Schluss einer nicht zuordenbaren Predigt, von der Abfolge (s. o.) zur Epistel evt. von Dnca 5. post pascha oder Litaniae maiores oder Vigilia ascensionis, inhaltlicher Schwerpunkt De spiritu sancto bzw. De amore Dei. Im Hinblick auf die Blattfolge Bl. 3v/1r (urspr. 1v/2r) (s. o.) zw. Bl. 4v (urspr. 3v) und 2r (urspr. 4r) wohl keine Lücke.
Inc. mut.:] *vnd tarum sont mir mercken daz der haillig gaist tröst die sine die da sint andechtig* … – Expl.: … *vn tar nach zuo vnseran nestan daz mir ten als lieb sont han als vns selbs Amen.*
(2r [urspr. 4r]) quer zum Schriftraum von anderer Hand Anrufung (verschmiert): *Domine Deus meus* […] *S Sanctus.*
(2v [urspr. 4v]) In ascensione dni, Text des Evangeliums (Marc. 16,14–20).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1033

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 215. [Digitalisat]

Tit.: *In assencione* (!) *domini 2^m^ Marcum. Marci vltimo* (Marc. 16,14). – Inc. (nur tw. lesbar): *In der zit* […] *iunger* […] *dran waren* […] *do tar schan innen Iheus vnd* […] *iren vngeloben vnd hertikait irer herczen wen die die in hettent gesenhen vff tar sten …*
(2v [urspr. 4v]) In ascensione dni, Predigt zum Evangelium.
Inc.: *Ir aller liebsten als den ain gewonnhait ist wen nun die fursten went vss ritten in fere land zuo hoff den kaisser so beseczen sii ire land gar wol mit hobt lutten …* – Expl. mut.: … *So hon ich mir fur genomen vech vss zuo legent daz* [

R. N./W. N.

Cod. 1034

LANDGERICHTSORDNUNG ZU RANKWEIL

Hans Berreitter. Pap. II, 69, I* Bl. 340 × 230. Innsbruck (?), 18. Jh.

B: Papier leicht vergilbt und fleckig. Am rechten oberen Blattrand zeitgenössische Paginierung *1–138*.

S: Blätter im Abstand von ca. 60 mm vom inneren Blattrand gefaltet. Schriftraum 280 × 165 zu 26–28 Zeilen. Kurrentschrift.

A: Vereinzelt schwarze spiralförmige Ausläufer, Vignetten.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: hellbraunes geädertes Kleisterpapier über Pappe, Innsbruck (?), 18. Jh. Papier an VD und HD abgewetzt und fleckig. Am VD oben mittig wappenförmiges weißes Titelschild *Landgerichts-Ordnung zu Rankweil 1579*, links oben Signaturenschild *Msc. 1034*. Zwei grüne Stoffschließbänder. Ecken mit hellbraunem Leder verstärkt. Rücken: hellbraunes Leder, vier einfache Bünde, von einfachen Streicheisenlinien begrenzt, im untersten Feld Signaturenschildchen der ULBT *1034*. VDS und HDS Papier, am VDS alte Inventarnummer der ULBT *N°1931*, HDS leer.

G: Bl. IIr Besitzvermerk *Ex libris Francisci Josephi Merk J. V. licentiati* (vermutlich identisch mit Franz Joseph Merk, Landammann in Hohenems, erwähnt in *Reichsstadt Lindauisches Intelligenz Blatt* Nr. XXIX vom 18. Jänner 1783 als ankommender Reisender). Bl. IIv Einlaufvermerk der ULBT *1885. Berreitter!* Hans Berreitter diente von 1883–1887 als Volontär an der ULBT, vgl. Hittmair 137.

L: Wretschko–Sprung 37.

(Ir–v) leer.

1 (IIr–v, 1–119) Landgerichtsordnung von Rankweil Anno 1579. Abschrift 18. Jh. (Ed.: J. B. Rusch, Das Gaugericht auf der Müsinerwiese oder das freie kaiserliche Landgericht zu Rankweil in Müsinen. Innsbruck 1870, 36–100).
(IIr) Titelblatt: *Landgerichtsordnung zu Rankweil in Mißinen de anno 1579.* Darunter Besitzvermerk (s. bei G).
(IIv) Einlaufvermerk (s. bei G).
(1–119) Text.

2 (120–123) Kopie von Gerichtsbeschlüssen (18. Jh.).
Tit.: *Copia. Entscheide de anno 1533 zwischen den Landgerichten in Schwaben und Rankweil.* – Inc.: *Zu wissen, als sich Spänn, und Irrungen gehalten haben …* – Expl.: … *unter hochgedachter Röm. Königl. Majestät pp. anhangend Secret Insigl besiegelt gegeben zu Innsprugg am 26: Aprilis 1533. LS Jacob Franckfurter.*
Am unteren Blattrand: *Ex Registratura Regiminali desumirt.*
(124–138, I*r–v) leer.

R. N.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1033

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=31071

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/19226

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access